#  Sarnen Dorf – Elèves de Sarnen

TEIL 2

Vom Schulhaus 1 aus machen wir einen Rundgang zu verschiedenen interessanten Gebäuden in Sarnen.

## Das Kloster St. Andreas

Das Benediktinerinnenkloster St. Andreas wurde 1618 erbaut. Es ist ein geschlossenes Kloster und es leben heute noch acht Nonnen hier. Vorne im Glaskasten kann man das Sarner Jesuskind sehen, das die Kirche auch zum Wallfahrtsort macht.

## Platz zwischen Bahnhof und Brünigstrasse

Auf dem Platz zwischen Bahnhof und Brünigstrasse (Plakatsäule) könnt ihr gleich drei interessante Häuser betrachten. An der Brünigstrasse leuchtet euch die Fassade des *Roten Hauses* (erbaut 1556)entgegen. Rechts steht das *Haus am Grund* (erbaut 1588/1589) und links findet ihr das *Salzherrenhaus.*

Dieses sogenannte *Salzherrenhaus*, das bis vor einigen Jahren die Apotheke Stockmann beherbergt, wurde 1647 erbaut. Lange Zeit war im Erdgeschoss eine Trinkstube unter dem Namen *Gasthaus zum Löwen* untergebracht. Später gelangte das Haus dann in den Besitz der Familie Stockmann und diente bis vor Kurzem als Apotheke.

## Das Gerichtsgebäude

Seit über 30 Jahren befindet sich das Kantonale Gericht in diesem schönen Gebäude. Früher war hier die Post.

## Der Dorfplatz von Sarnen

Auf dem Dorfplatz steht der Dorfbrunnen mit der Bruder Klausen-Statue. Er wurde 1604 aufgestellt und im 18. Jahrhundert mehrmals restauriert.

## Das Rathaus

Im Hintergrund des Dorfplatzes, links neben der Brücke, seht ihr das Rathaus. Das erste Rathaus wurde 1418 an der gleichen Stelle gebaut. 1551 wurde es ausgebaut und bekam dabei die grosse Treppe, die von zwei Seiten „bestiegen“ werden kann. 1729 wurde das neue Rathaus gebaut, doch das alte Erdgeschoss mit der Treppe hat man erhalten. Heute findet man im Rathaus das Staatsarchiv, der Regierungs- und Kantonsratsaal.

## Das Heimatmuseum

Dieses längliche Gebäude mit rot-weiss gestreiften Fensterläden diente früher als Zeughaus. Heute ist das Sarner Heimatmuseum dort eingerichtet. Es werden einheimische Antiquitäten und Funde aus früherer Zeit ausgestellt.

## Der Landenberg

Ihr steht nun auf dem ehemaligen Landsgemeindeplatz des Kantons Obwalden. Die zwei Bauten (rechts das Zeughaus, links das Schützenhaus) wurden ca. 1700 erbaut. An dieser Stelle stand früher eine einfache Burganlage aus wenigen hölzernen Bauten. Sie waren von einer Ringmauer umgeben.

Wenn ihr in der Nähe des Kreuzes ganz an der Mauer steht, habt ihr einen schönen Überblick über den Sarner Dorfkern.

## Der Hexenturm

Das Rittergeschlecht der Kellner von Sarnen hat ihn im Mittelalter erbaut und darin gewohnt. Später wurde er zum Gefängnis, zum Aufbewahrungsort für Dokumente und einige Zeit auch zum Pulverturm. Der Hexenturm wurde mehrmals umgebaut.

## Die Pfarrkirche von Sarnen

Schon die erste Kirche in Sarnen war hier erbaut worden, da sie die Mutterkirche des Sarneraatals war. Die heutige Pfarrkirche St. Peter und Paul, erbaut 1739 – 42, gehört zu den schönsten spätbarocken Kirchen der Schweiz. Im Westturm befindet sich die Kapelle Maria vom guten Rat.

Die Kapelle neben der Pfarrkirche ist das Beinhaus. Erbaut wurde diese Totenkapelle um 1500. Heute dient sie als Andachtsraum.

## Der Pulverturm

Nach der Brücke über die Sarneraa steht der Pulverturm. Im 17.Jh. bekam man grosse Bedenken, das Pulver weiterhin im Hexenturm, der damals schon als Archiv diente, aufzubewahren. Durch Feuer oder Blitz hätten die unersetzlichen Dokumente in die Luft fliegen und vernichtet werden können. Deshalb hat man einen bestehenden Ziegelofen zu diesem Turm umgebaut.

## Konvikt / altes Gymnasium

Am 15. Oktober 1868 fand in der hauseigenen Kapelle die Einweihung des neu gebauten Konvikts statt, das als Internatsgebäude diente. Im Jahre 1890/91 wurde der grosse Gymnasiumsbau mit Kirche im Neurenaissancesteil erbaut. Während über 100 Jahren wurde die Schule von Benediktinern des Stiftes Muri-Gries geführt.